

Ökostrom aus Biomasse als wesentliche Säule für Klimaschutz

Eine abschließende bundespolitische Entscheidung, ob für Strom aus Biomasse eine Übergangslösung durch gesicherte Einspeisetarife für drei Jahre ermöglicht wird, steht noch aus. Etwa 3,5 % des Bruttostromverbrauchs in Österreich wurden in den letzten Jahren aus fester Biomasse generiert (e-control, Ökostrombericht 2018). Stromerzeugung aus biogenen Rohstoffen steht gerne auch aus wirtschaftlichen Gründen unter Kritik. Festzuhalten ist, dass eine effiziente Energiegewinnung aus Biomasse dann gewährleistet ist, wenn die Stromerzeugung mit einer konstanten Wärmeabnahme in Industrie, öffentlichen Gebäuden oder Wärmenetzen kombiniert wird. CO₂-neutrale Stromerzeugung aus Biomasse ist in Österreich gerade im Winter von Bedeutung, wenn der Strombedarf hoch ist und Laufkraftwerke eine geringere Erzeugungskapazität aufweisen. Salzburger Biomassekraftwerke haben bis 2017 jährlich Strom für 36.000 Haushalte produziert, das entspricht der dreifachen Jahreserzeugung, die vom neuen Salzachkraftwerk in Gries erwartet wird.



Bild: Klimafonds / Ringhofer

Heizkessel-Tausch: Wärme der Zukunft ist CO₂-neutral

Die Bundesregierung hat sich in ihrer „mission 2030“ auf einen erneuerbaren Anteil am Brutto-Endenergieverbrauch bis zum Jahr 2030 in der Höhe 45 bis 50 % festgelegt, aktuell sind es österreichweit 33 %. Fossile Heizungen müssen daher so rasch wie möglich ersetzt werden, will man die Klimaschutzziele erreichen. Was im Neubau bereits gut gelingt, ist bei bestehenden Gebäuden noch eine große Herausforderung. Der traditionelle Energiehandel kündigt „flüssige Heizstoffe“ als Zukunftslösung an, obwohl Kosteneffizienz und CO₂-Entlastung völlig offen sind. Strombetriebene Systeme wie bspw. Wärmepumpen sind von internationalen Strommärkten abhängig, die noch lange nicht zu 100 % aus Ökostrom gespeist werden. Das erklärt, warum Wärme aus Pellets oder Biomasse-Nahwärmenetzen bei Altbauten oft die beste Alternative darstellen, auch in wirtschaftlicher Hinsicht. „Das Land Salzburg unterstützt Hauseigentümer durch sehr attraktive Förderungen, wenn sie sich für Heizsysteme mit 100 % erneuerbarer Energie entscheiden“, betont LHStv. Dr. Heinrich Schellhorn.

Förderaktion des Bundes für Elektromobilität verlängert

Das Umwelt- und das Verkehrsministerium setzen ihre gemeinsame Förderung der Elektromobilität in Österreich bis Ende 2020 fort. Betriebe und Gemeinden erhalten für einen neuen E-PKW weiterhin einen Förderbonus von EUR 1.500. Ab 2019 werden Privatpersonen in gleicher Höhe gefördert. Der Fahrzeughandel muss den Käufern zusätzlich eine Preisreduktion in der Höhe von EUR 1.500 gewähren. Neu ist die Obergrenze bei den Anschaffungspreisen. Für betriebliche E-Nutzfahrzeuge wird ein Zuschuss bis zu EUR 10.000 geleistet. Einreichungen sind ab 1. März 2019 online möglich.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2019/01/e-mobilitaet-foerderpaket-bund-2019-2020.php

Anteil der Fahrzeuge mit Elektroantrieb nimmt zu

Um ganze 43 % ist österreichweit der Bestand an Elektrofahrzeugen 2018 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Was auf den ersten Blick beeindruckt, bewegt sich nach wie vor auf niedrigem Niveau: Mit 4,9 Mio. PKW verzeichnet unser Land 2018 wiederholt einen historischen Höchststand. Darunter sind knapp 21.000 elektrisch angetriebene Fahrzeuge. Dies entspricht einem Anteil von 0,4 % des Fahrzeugbestandes. Der Prozentsatz hat sich somit gegenüber 2017 geringfügig erhöht. 80.000 PKW sind 2019 mehr auf der Straße als ein Jahr davor. Innerhalb der fossil angetriebenen Neuzulassungen gibt es signifikante Veränderungen: erstmals seit langem wurden wieder mehr Benzin- als Diesel-Fahrzeuge zugelassen. Deutliche Zuwächse (+65 %) sind auch bei Fahrzeugen mit Bio+Erdgas-Antrieb zu verzeichnen, bei allerdings sehr geringem Gesamtbestand. Hier ist noch viel Potenzial für eine klimaneutrale und kosteneffiziente Form der Mobilität gegeben.

Information (Statistik Austria):

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/verkehr/strasse/kraftfahrzeuge_-_neuzulassungen/index.html

Neue Nutzfahrzeug-Modelle mit alternativem Antrieb für Gemeinden

Während das Angebot an Nutzfahrzeugen mit alternativem Antrieb in Europa sehr überschaubar ist, nimmt das Thema in Asien massiv an Fahrt auf. Der große chinesische Hersteller BYD präsentierte im Rahmen der Fachkonferenz elmotion im Jänner 2019 eine umfassende Palette an E-Fahrzeugen, die in absehbarer Zeit auch in Europa angeboten werden sollen. Aus Deutschland gab es erste Erfahrungsberichte der Firma intech zur Umrüstung von bestehenden Dieselnissen auf Elektro-Antrieb. Ebenfalls bei unseren nördlichen Nachbarn erregt StreetScooter mit einem ursprünglich für die Deutsche Post entwickelten Transporter Aufsehen. Der Baumaschinen-Hersteller Wacker-Neuson bietet ein umfassendes Sortiment an Elektro-Baugeräten und Kompaktmaschinen. Baustellen ohne Motorenlärm und Schadstoffausstoß werden so möglich.



Bild: intech

Stadt Salzburg: Zwei neue Hybrid-Müllfahrzeuge im Einsatz

Das Abfallservice der Smart City Salzburg ist schon seit längerer Zeit vorbildlich unterwegs. Bereits seit 2013 werden viele Dienstfahrten mit einem Elektro-PKW klimaschonend erledigt. Zwei erdgasbetriebene Kleinlaster sind zur Entsorgung von sperrigen Metall-Abfällen und zur Auslieferung von Mülltonnen unterwegs. Seit Anfang des Jahres 2019 ergänzen zwei neue Pressmüll-Fahrzeuge mit Hybrid-System den Fuhrpark. Bei diesen Fahrzeugtypen erfolgt der Nebenantrieb inklusive Schüttung über ein elektrisches Antriebssystem. Die Akkus werden mit Nachtstrom aufgeladen, deren Kapazität für rund zehn Stunden reicht. Die Entleerung ist deutlich leiser, der Kraftstoffverbrauch ist um rund 25 % geringer. Jährlich werden bis zu 16,5 Tonnen CO₂-Einsparung pro Fahrzeug erwartet.

Neues Abfallwirtschaftsgesetz unterstützt Mehrweg bei Veranstaltungen

Seit 1.1.2019 gilt mit dem neuen Abfallwirtschaftsgesetz im Land Salzburg bei Veranstaltungen mit mehr als 600 Besuchern ein Mehrweggebot beim Getränkeverkauf. Mindestens 80 % aller Getränke müssen in mehrfach verwendbaren Behältnissen ausgegeben werden. Ausnahmen sind zulässig, wenn dies witterungsbedingt nicht möglich ist (bspw. bei Wintersport-Großveranstaltungen) oder Sicherheitsauflagen dagegensprechen. Zahlreiche Dorf-, Kultur- und Sportveranstaltungen im Land

haben bereits aufgezeigt, dass Veranstalter, die auf Abfallvermeidung und traditionelle Festkultur setzen, von den Besuchern sehr geschätzt werden. Der Landesfeuerwehrverband nahm dies zum Anlass, 100.000 Mehrwegbecher anzuschaffen, die er den einzelnen Feuerwehren für Feste kostenlos zur Verfügung stellt. Das Land Salzburg bietet ebenfalls Beratung zu funktionierenden Verleihsystemen und Möglichkeiten für eine Zertifizierung als „Green Event“ an.

Information: www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/nachhaltigkeit/green-event

Erfolgreicher Bauherrenabend in der e5-Gemeinde Berndorf

Am 15. Jänner 2019 organisierte die Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland einen Bauherrenabend in der e5-Gemeinde Berndorf. Mehr als 70 Personen nahmen daran teil, was das große Interesse an Themen wie Heizung, Baustoffwahl und nachhaltige Energielösungen gerade auch bei den jüngeren Gemeindebürgern unterstreicht. Mag. Andreas Radauer brachte seine Erfahrungen als produktunabhängiger Energieberater des Landes ein, z.B. bei Fragestellungen zu Heizung, Dämmung und Eigenversorgung über Photovoltaik in Einfamilienhäusern. Die Veranstaltungsreihe „Bauherrenabende“ wird auch im laufenden Jahr fortgeführt, in bewährter Kooperation zwischen dem Regionalverband und energie-interessierten Gemeinden im Seenland.



Bild: KEM Salzburger Seenland

Kommunal-Impuls-Preis: Kategorie „Nachhaltigkeit für Soziales, Klima & Umwelt“

Nachhaltigkeit als Grundprinzip des kommunalen Handelns sollte den Rahmen für alle größeren Vorhaben setzen, die in einer Gemeinde angedacht, geplant und realisiert werden. Der Kommunal Verlag sucht daher auch bei der heurigen Ausschreibung zum „Kommunal-Impuls-Preis“ gute Beispiele zu Maßnahmen, die eine Entlastung der Umwelt (Lärm, Luft, Wasser, etc.) und einen Beitrag zum Klimaschutz geleistet haben, die Ressourcenschonung vorantreiben oder grundsätzlich so durchdacht sind, dass sie sinnvollerweise auch den kommenden Generationen gerecht werden. Alle Projekte und innovativen Lösungen können bis 15.03.2019 eingereicht werden.

Information und Einreichung: www.kommunal-impuls.at/

Weiterbildung

Projektschmiede Agenda 21 2019/2020

Du hast eine Idee für deine Region? Du möchtest deine Gemeinde aktiv mitgestalten? Dann ist die Agenda 21 - Projektschmiede genau das Richtige für dich! Die Projektschmiede bietet interessierten Menschen eine Umsetzungsbegleitung für zukunftsfähige Projektideen in ihrer Region. Dies umfasst einen Querschnitt aus den Bereichen Projekt-konzeption, Teambuilding, Persönlichkeitsentwicklung, Finanzierungsmöglichkeiten, Selbstmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkaufbau.



Bild: Anita Schmidinger / SIR

Berufsbegleitender Lehrgang, 9 Module, April 2019 - Mai 2020, Abschluss mit Zertifikat. Bei einem Informationsabend am 27.02.2019, 18:30 Uhr im SIR wird der Ablauf umfassend erläutert.

Information: www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/nachhaltigkeit/la21/projektschmiede

Pressearbeit in Theorie und Praxis

In Gemeinden, Institutionen und ehrenamtlichen Einrichtungen steigt der Bedarf an professioneller Medienarbeit. Die MethodenAkademie, ein Zusammenschluss Salzburger Bildungs- und Kulturvereinigungen, bietet in einem 4-stündigen Workshop einen Überblick zur Poesstätigkeit in Theorie und Praxis, inklusive Redaktionseinblicke und praktische Tipps.

Vortragende: Ricky Knoll, freie Redakteurin (u.a. bei Stadt Nachrichten), 8 Jahre Öffentlichkeitsarbeit

Termin: Samstag, 16. März 2019, 10:00 - 14:00 Uhr

Ort: Wals-Siezenheim, Bibliothek der Gemeinde, Schulstraße 6

Kontakt, Anmeldung: Mag. Wolfgang Hirsch, Tel. 0662/872691-14; wolfgang.hirsch@sbw.salzburg.at

Lehrgang "Kommunale Klimaschutzbeauftragte" 2019

Das Klimabündnis Österreich bietet im Bundesland Salzburg von April bis Juni 2019 einen 6-tägigen Lehrgang für Personen aus Verwaltung, Kommunalpolitik und dem kirchlich-sozialen Umfeld an. Die Teilnehmer werden von Vortragenden aus Landes- und Gemeindeverwaltung, Wissenschaft sowie Fachinstitutionen in die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung eingeführt.

Info: <https://salzburg.klimabuendnis.at/aktuelles/kommunaler-klimaschutzlehrgang-2019-salzburg>

Veranstaltungen und Termine

Ölheizungen - Alternativen bei Umstellung

20. Februar 2019, 19:00 Uhr, Thomatal

www.e5-salzburg.at/events/2019/heizungstausch-information-thomatal-2019.php

Klimaladen - Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?

20. März 2019, 19:00 bis 21:00 Uhr (Führung für Erwachsene), Köstendorf - Pfarrsaal

www.e5-salzburg.at/events/2019/koestendorf-klimaladen-2019.php

Fahrradbörse Radstadt

22. bis 23. März 2019, Freitag nachmittags Rad-Annahme, Samstag ab 8:00 Verkauf; Stadtsaal

www.e5-salzburg.at/events/2019/radboerse-radstadt-2019.php

Vernetzungstreffen Radverkehr

02. April 2019, 14:30 bis 17:30 Uhr, Stadt Salzburg, TriBühne Lehen

www.e5-salzburg.at/events/2019/rad-ernetzungstreffen-2019.php

Energiegala Land Salzburg: e5-Auszeichnung und Energy Globe

03. April 2019, ab 17:00 Uhr, ORF-Landesstudio Salzburg

Detailprogramm folgt!

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at,

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

Februar 2019